

Feiert meinen Tag

Thematische Aspekte

- Sonntag – Erfahrungen, Schwierigkeiten
- Sabbat/Sonntag als von Gott selbst eingerichteter Tag der »demonstrativen Ruhe« (siebter Schöpfungstag)
- Sabbat/Sonntag als Geschenk Gottes, damit Leben gelingt
- Sonntag als Tag der Versammlung der Christen (Auferweckung Jesu)

Hinführung

Bereits in der Erfahrungswelt der Kinder spielt das »Besondere« des Sonntags eine Rolle: Da gibt es zum einen die Tage mit bzw. ohne Schule. Da gibt es die Tage, an denen Papa (und Mama) zur Arbeit gehen und die Tage, an denen das nicht der Fall ist und sie mehr Zeit für Kinder und Familie haben. Daneben gibt es auch die Erfahrung mit den Sonntags-Schwierigkeiten: Langeweile, »dicke Luft« in der Familie, ... Und da gibt es in Familien den Brauch, am Sonntag in den Gottesdienst zu gehen.

Wie die Diskussion um Ladenöffnungszeiten an Sonntagen und vermehrte Sonntagsarbeit zeigt, ist dieses Thema auch von besonderer gesellschaftlicher und kirchlicher Relevanz. Da geht es um Grundfragen menschlichen Lebens und gesellschaftlichen Zusammenlebens überhaupt, wie das Verhältnis Arbeit/Freizeit, Individualismus/kulturelle Gemeinsamkeiten, Alltag/Fest und Feier, und nicht zuletzt um die Frage der Gottesbeziehung und der Feier des Glaubens in Gemeinschaft.

Thematische Erschließung

Schritt 1: Collage Werktag – Sonntag

In Gruppen Collagen unter dieser Überschrift herstellen, oder – was weit weniger Zeit erfordert – Äußerungen an der Tafel sammeln.

Schritt 2: Szenisches Spiel »Wer hat den Sonntag gesehen?«

Das szenische Spiel (A 2.2) mit verteilten Rollen lesen oder spielen. Anschließend sollte eine Auswertung erfolgen. Mögliche Leitfragen können sein:

- Wie ist es dir während des Spiels/der Szene ergangen? Ist dir deine Rolle leicht oder schwer gefallen?
- Obwohl es eine erfundene Geschichte ist: Hat Patrick mit seiner Frage Recht?
- Welchen Sinn, welche Bedeutung hat der Sonntag? Unterstreiche die entsprechenden Aussagen in der Textvorlage.

Schritt 3: Bedeutung des Sabbats bei den Juden

Hier sind verschiedene methodische Wege möglich:

- Rückgriff auf die entsprechenden Textausagen des szenischen Spiels
- Nachlesen biblischer Textstellen (Ex 20,1–2.8–11; Gen 2,2–3; Dtn 5,12–15)
- Einsatz eines entsprechenden Videofilms oder einer Overheadfolie
- Bericht über den Sabbat in einer jüdischen Familie.

Schritt 4: Lückentext über die Bedeutung des Sonntags bei den Christen (A 2.3)

Schritt 5: Zusammenfassung

- Den Liedtext (A 2.1) genauer unter die Lupe nehmen: Wieso möchte Gott, dass wir den Sonntag feiern? Was sollten wir am Sonntag »vergessen«? Was sollten wir statt dessen tun?
- Den Sabbat-Baum auf dem Arbeitsblatt A 2.4 gestalten.

Schritt 6: Den Sonntag gestalten

- Ganz konkrete Schritte und Möglichkeiten zusammentragen: Wie bin ich sonntags gekleidet? Kann ich meine Schulaufgaben für montags bereits am Freitag oder Samstag erledigen? Was können wir als Familie gemeinsam tun? Wie steht es mit dem Sonntagsgottesdienst?
- Schön wäre es, wenn sich eine Klasse auf »Sonntagsregeln« verständigen könnte, die man gemeinsam einzuhalten versucht.

Ergänzungen/Gebet

Guter Gott, du selbst hast den Sabbat geheiligt und gesegnet.

Du hast geruht vom Werk deiner Schöpfung. Am Sonntag, dem ersten Tag der Woche, hast du deinen Sohn Jesus Christus von den Toten erweckt.

Auch für uns soll dieser Tag

ein besonderer Tag sein,

ein Tag, der uns glücklicher macht,

ein Tag, der uns Stille

und ein Stück Freiheit schenkt,

ein Tag, der unsere Gemeinschaft mit dir

und untereinander

als Christen wachsen lässt.

Lass uns dankbar sein für dieses Geschenk.

Hilf uns, diesen Tag, so wie du es getan hast, zu ehren und zu heiligen. Amen.